

## **ANTRAG**

**der Fraktion der AfD**

### **Gestaffelte Abschussprämie für den Waschbären einführen – Schutz der Artenvielfalt sicherstellen**

Der Landtag möge beschließen:

I. Der Landtag stellt fest:

1. Der Waschbär ist eine invasive Art, die ursprünglich aus Nordamerika stammt und sich in Europa aufgrund fehlender natürlicher Feinde unkontrolliert ausbreitet. In Mecklenburg-Vorpommern ist eine deutliche Zunahme der Waschbärpopulation zu verzeichnen.
2. Die starke Vermehrung des Waschbären stellt eine erhebliche Bedrohung für die heimische Fauna dar, insbesondere für Bodenbrüter, Amphibien und Insekten. Zahlreiche Vogelarten, wie der Kiebitz oder die Bekassine, sind durch die Fraßaktivitäten des Waschbären gefährdet.
3. Das Land hat trotz der fortschreitenden Ausbreitung bislang keine ausreichenden Maßnahmen ergriffen, um die Waschbärpopulationen wirksam einzudämmen und die daraus entstehenden Schäden für die heimische Artenvielfalt zu begrenzen.

## II. Die Landesregierung wird aufgefordert,

1. zur effektiven Regulierung der Waschbärpopulation eine landesweite Prämie für die Erlegung von Waschbären einzuführen. Ziel ist es, die negativen Auswirkungen des invasiven Neozoons auf heimische Arten, insbesondere Bodenbrüter und Amphibien, zu begrenzen.
2. die Höhe der Prämie als gestaffelte Abschussprämie je Jagdjahr auszugestalten. Für die ersten zehn nachgewiesenen erlegten Waschbären eines Jagdausübungsberechtigten werden 5 Euro je Tier gezahlt, für die nächsten zehn Waschbären 10 Euro je Tier, für die darauf folgenden zehn Waschbären 20 Euro je Tier. Für jede weitere Zehnergruppe erhöht sich die Prämie stufenweise entsprechend; die konkrete Ausgestaltung, Nachweisführung und Auszahlung sind unbürokratisch zu regeln und regelmäßig zu überprüfen.
3. die Prämie aus dem Einzelplan 08, Geschäftsbereich des Ministeriums für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt, aus dem bestehenden Titel „Finanzierung von Aufwendungen im Zusammenhang mit invasiven gebietsfremden Arten oder gebietsfremden Arten“ sowie ergänzend aus Mitteln der Jagdabgabe zu finanzieren. Da der Waschbär als invasive gebietsfremde Art erhebliche Schäden an heimischen Tierarten und deren Lebensräumen verursacht und seine Regulierung unmittelbar mit jagdpraktischen Maßnahmen verbunden ist, ist eine Finanzierung aus beiden Ansätzen sachgerecht. Die Landesregierung wird aufgefordert, die hierfür erforderlichen Mittel innerhalb dieser bestehenden Haushaltsansätze bereitzustellen und die Auszahlung der Prämie unbürokratisch über ein geeignetes Nachweisverfahren zu ermöglichen.
4. die organisatorischen und finanziellen Rahmenbedingungen für die Einführung dieser Prämie zu schaffen und mit den Jagdverbänden des Landes zusammenzuarbeiten, um eine praktikable und unbürokratische Umsetzung zu gewährleisten.
5. begleitend zur Prämie Aufklärungskampagnen über die Folgen der unkontrollierten Vermehrung von Waschbären und deren negativen Einfluss auf die heimische Flora und Fauna zu starten.

### **Nikolaus Kramer und Fraktion**

#### **Begründung:**

Der Waschbär hat sich in den letzten Jahrzehnten auch in Mecklenburg-Vorpommern stark verbreitet und stellt eine ernsthafte Bedrohung für die heimische Artenvielfalt dar. Als invasives Neozoon verursacht er erhebliche Schäden an Brutbeständen von Vögeln, Amphibien und Insekten. Seine hohe Anpassungsfähigkeit und die mangelnde natürliche Kontrolle haben zu einer deutlichen Überpopulation geführt, die dringend eingedämmt werden muss.

Die Einführung einer Prämie für die Bejagung von Waschbären orientiert sich an der erfolgreichen Umsetzung der „Pürzelprämie“ beim Schwarzwild, die bereits zur Eindämmung der Schwarzwildpopulation und zur Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest beigetragen hat. Da das Land bislang keine ausreichenden Schritte zur Eindämmung der Waschbärpopulationen unternommen hat, ist eine wirksame und unmittelbar anwendbare Maßnahme erforderlich.

Eine vergleichbare, aber konkret gestaffelte Prämienregelung für Waschbären kann dazu beitragen, den Jagddruck zu erhöhen und die negativen ökologischen Folgen der Waschbärpopulation zu minimieren.

Durch die Unterstützung der Jägerschaft und die Einführung einer klar geregelten, leistungsbezogenen Prämienstruktur wird die aktive Mitwirkung bei der Eindämmung dieser invasiven Art gefördert. Die Staffelung schafft einen zusätzlichen Anreiz, auch in Gebieten mit besonders hohem Waschbärvorkommen verstärkt tätig zu werden. Gleichzeitig wird ein wichtiger Beitrag zum Schutz der heimischen Biodiversität geleistet.